Telegraphische Nachrichten.

Rom, 29. Dec. Der Deputirte Baccelli hat das Portefeuille des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts angenommen.

Tunis, 29. Dec. Die hiesige italienische Colonie wird eine Deputation unter Führung des italienischen Generalconsuls entsenden, um den König und die Königin von Italien bei deren Reise durch Sicilien zu begrüßen.

Brindisi, 29. Dec. Großfürst Nikolaus von Rußland ist mit seinen Söhnen aus Corfu hier eingetroffen und nach Neapel weitergereist.

Washington, 29. Dec. Nach dem vom statistischen Bureau veröffentlichten Berichte überstieg der Export von Waaren in dem mit November zu Ende gegangenen Jahre den Import um 162,638,044 Doll.; der Import an Gold und Silber überstieg den Export um 59,342,990 Dollars.

Oesterreich an der Jahreswende.

Die politische Uebersicht, welche wir in jeder Nummer geben, entbindet uns der Pflicht, jede „Wendung" einer Frage der auswärtigen Politik in einem Leitartikel zu besprechen. Diejenigen unserer Leser, welche jene Uebersicht aufmerksam lesen, kennen unsere zweifelnde Haltung in der griechischen Frage zu gut, um sich zu wundern, daß wir das von Frankreich angeregte Project des europäischen Schiedsgerichts, welches die griechisch-türkische Frage schlichten soll, bisher nicht eingehend erörtert haben. Wir glauben, aus Gründen, die auch an dieser Stelle seiner Zeit vorgebracht sind, daß statt des berühmten „Warum tragt ihrs, Söhne der Hellenen?" noch lange die von Chamisso in mehr als einem Liede ausgesprochene Mahnung „Geduld erlerne!" bei den Griechen Beherzigung verdient, und wir glauben weiter, daß Griechenland, welches, bei der jetzigen Lage der Dinge, auf keinen einzigen thatkräftigen Bundesgenossen zu rechnen hat, zuletzt, ob auch „nicht wollenden Herzens" sich in Geduld finden wird.

Anders liegen die Dinge in Oesterreich, liegen so, daß sie von Zeit zu Zeit unzweifelhaft einer zusammenfassenden Uebersicht und Beleuchtung bedürfen. Einzelheiten, wie sie der Tag bringt, verwirren nur, wenn sie außerhalb des großen Zusammenhanges erscheinen. Eine Scandalscene, wie sie sich neulich leider im österreichischen Abgeordnetenhause zugetragen hat, beweist nur, wie sehr die Gemüther erhitzt sind, und ist insofern ein Zeichen der Zeit: aber ein deutbares nur dann, wenn sie aus der politisch-ethischen Erkenntniß heraus das richtige Licht empfängt, nicht, wenn sie dieses Licht selbst geben soll. Eher sind ein solches Licht zu geben folgende zwei Thatsachen, sagen wir richtiger, folgende Thatsache, im Stande: Die verfassungstreue Minorität des Abgeordnetenhauses hat dem Ministerium Taaffe das Budget verweigert, die verfassungstreue Majorität des Herrenhauses hat es, mit einer Erklärung, welche ein platonisches Mißtrauensvotum genannt werden darf, bewilligt. Nach unserer Meinung bezeichnet dieser Vorgang eine Niederlage der Verfassungspartei. „Ich habe Recht!" das ist ein schönes Wort, wenn der Mensch vor seinem Richter, seinem Gewissen und seinem Gott steht. In der politischen Welt aber hat ein Mensch sehr wenig, wenn er weiter nichts als Recht hat. Hinter jedem Recht muß, wenn es eine Kraft sein soll, eine Macht stehen, und diese können diejenigen, welche die leitende Staatsgewalt gegen sich haben, nur durch Zusammenfassung aller gleichlaufenden Bestrebungen erlangen. Wenn sich die Minorität der zweiten und die Majorität der ersten Kammer einigten, das Budget zu verwerfen, so war es gut; wenn sich beide einigten, es mit der Schmerling'schen Verwahrung zu bewilligen, so war es auch gut; jedenfalls war es, in beiden Fällen, besser als jetzt. Jetzt hat die Minderheit des Abgeordnetenhauses das Ministerium und — noch jemand anders — gereizt, die Schmerling'sche Handlungsweise aber, das Ja mit der Verwahrung, hat — nicht imponirt. Das Resultat heißt: Pairsschub. Das Ministerium Taaffe ist, wie Macbeth, schon zu weit in den Strom hinein gegangen, als daß es umkehren könnte; schon ist es zu jener spöttischen Gleichgültigkeit gegen Recht und Macht gelangt, welche immer denjenigen eigen ist, die nur bestehen können, wenn sie fortfahren zu vergewaltigen: daß es dazu gelangt ist, zeigt der Cynismus, mit welchem es die Ungesetzlichkeiten in der oberösterreichischen Landtagswahl vertheidigt. Deshalb wird es zu einem Pairsschub schreiten, welcher ihm auch im Herrenhause die Majorität verschafft.

Und wie lange wird die verderbliche Wirthschaft Taaffe's oder seines noch reactionäreren Nachfolgers dauern? Ein Menschenalter oder auch nur ein halbes sicher nicht; wenn aber die Verfassungspartei (im engeren Sinne des Wortes) fortfährt, auf eigene Hand Demonstrationspolitik zu treiben, immer noch lange genug, daß den Deutschen die Augen davon übergehen.

Deutsches Reich.

Unter einer Anzahl westfälischer Städte, zu denen auch Bielefeld gehört, finden, wie der dortige Wächter zu berichten weiß, augenblicklich Verhandlungen statt, die darauf abzielen, ein gemeinsam zu überreichendes Geschenk an den Prinzen Wilhelm von Preußen und die Prinzessin Augusta Victoria aus Anlaß ihrer bevorstehenden Hochzeitsfeier zu vereinbaren.

Der Disciplinarhof für nichtrichterliche Beamte trat in Berlin am 29. d. M. zu einer Sitzung zusammen.

Ein höchst interessantes zeitgeschichtliches Denkmal aus dem Jahre 1858, da bekanntlich Graf Cavour Preußen für seine Politik zu gewinnen suchte, veröffentlicht die in Rom erscheinende englische Monatsschrift „Minerva." Es ist eine Note Napoleons III., welche dieser dem Marchese Popoli als Specialbevollmächtigten Cavour's in Paris mitgab, und in welcher ein intimes Einverständniß zwischen Frankreich, Sardinien und Preußen vorgeschlagen wird, freilich in einem Tone, der schon an sich in Berlin keinen guten Eindruck hervorrufen konnte:

Tuilerien, Dez. 1858.

Es giebt zwei große deutsche Mächte, Preußen und Oesterreich. Preußen vertritt die Zukunft — Oesterreich die Vergangenheit. Frankreich hat seit zehn Jahren einen markirten Vorzug für Preußen gezeigt, wird Preußen davon Nutzen ziehen? Die Zukunft muß es entscheiden.

Prüfen wir, auf welcher Seite die wohlverstandenen Interessen Preußens stehen. Dies Land, wie alles, was wächst, kann nicht stehen bleiben und doch wenn es sich innig mit Oesterreich verbindet, ist es genöthigt, stille zu stehen, ja zurückzugehen.

Das Beste, was ihm begegnen kann, ist, in Deutschland den österreichischen Einfluß aufzuwiegen. Aber ist das der einzige Ruhm, der einer neuen Regierung zukömmt, mit den erhabenen und ritterlichen Instinkten Preußens?

Ich glaube es nicht, und nichts desto weniger wenn Preußen die eigenmüßigen Rathschläge befolgt, die ihm von verschiedenen Seiten zugehen, muß seine Rolle in Europa sich darauf beschränken, seiner Nebenbuhlerin das Gleichgewicht zu halten. Aber in dieser Politik liegt eine Gefahr, wenn Preußen gefährlichen Rathschlägen folgend, gemeinsame Sache mit Oesterreich machte, dem Hause Habsburg die italienischen Provinzen garantirte, dann wäre das europäische Gleichgewicht gebrochen. Die Verträge von 1815 wären aufgehoben und Frankreich gezwungen, unter Anrufen von Rußland, Deutschland den Fehdehandschuh hinzuwerfen. Ich hoffe, daß diese äußerste Eventualität nicht eintreten wird; wenn dagegen Preußen sich ohne Auffehen von Oesterreich ablöst, sich wohlwollend für Frankreich zeigt, so erwarten es große Geschicke ohne Gefahren und ohne Convulsionen. Denn wenn in Folge des Kampfes zwischen Oesterreich und Frankreich diese letzte Macht an ihrem Einfluß in Deutschland verliert, so würde Preußen sie beerben.

Daher, wenn Preußen sich mit Oesterreich verbündet, ist ihm jeder Fortschritt unmöglich und es riskirt Frankreich und Rußland gegen Deutschland zu vereinigen. Wenn im Gegentheil es sich mit Frankreich verbündet, so wird ihm jede Verminderung des österreichischen Einflusses nützen und gestützt durch Frankreich kann es in Deutschland die hohe Bestimmung verfolgen, die es erwartet und der mit ihm das deutsche Volk entgegensieht.

Napoleon.

Officiös wird uns unter dem 29. d. M's. aus Berlin geschrieben:

Wiederholte Beschwerden über Belästigungen des reisenden Publikums durch ungebührliche Ueberfüllung der Eisenbahncoupées rechtfertigen, wie der Minister der öffentlichen Arbeiten in einem Erlaß vom 21. d. ausspricht, die Annahme, daß bei der Placirung der Reisenden durch die Schaffner vielfach mit der gebührenden Rücksicht noch nicht verfahren wird. Zum Theil handele es sich hiebei um verwaltungsseitige Bestimmungen, wonach auf den Anfangsstationen der Züge nicht sogleich sämmtliche, sondern nur erst die zunächst erforderlichen Coupées geöffnet werden dürfen. Eine derartige Bestimmung, welche überdies zu einer unzulässigen Bevorzugung einzelner Reisenden Anlaß geben könne, sei, wo sie noch bestehe, alsbald in Wegfall zu bringen und Anordnung zu treffen, daß schon auf der Abgangsstation stets sämmtliche Coupées, über welche nicht für besondere Zwecke schon anderweit verfügt sei, schon geöffnet werden. Im Uebrigen sei bei der Zuweisung von Plätzen, unbeschadet nothwendiger Einrichtungen im Interesse der Ordnung, Sicherheit und Oeconomie des Betriebes, den Wünschen und der Bequemlichkeit des reisenden Publikums in entgegenkommendster Weise Rechnung zu tragen, vor allem auch die für die warme Jahreszeit angeordnete mäßige Besitzung des Coupés (1. Kl. mit 4 Personen, 2. Kl. mit 6 Personen und 3. Kl. mit 8 Personen) in Zukunft allgemein und ohne Beschränkung auf die warme Jahreszeit, so lange hinreichender Platz vorhanden sei, als Regel festzuhalten. Der Minister macht die sorgsame und nachdrückliche Ueberwachung der Befolgung dieser Bestimmung zur besonderen Pflicht.

Halle, den 30. December.

— Bei den weiter stattgefundenen Ergänzungswahlen zur Handelskammer sind bei der Wahl in Eisleben Herr Oberamtmann Spielberg-Wolfstedt, bei der am 29. d. M. in Naumburg stattgefundenen Wahl die Herren Knabe-Freyburg und Hölz-Naumburg wiedergewählt worden.

— Dem Strafanstalts-Aufseher a. D. Strich hierselbst ist das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Maschinenwärter Wilh. Göricke zu Döllnitz und dem Kutscher Richard Kümmel daselbst die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

— Die in der Generalversammlung der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft vom 25. Sept. beschlossene Statuten-Aenderung ist in das Handelsregister eingetragen worden und damit in Kraft getreten. Der erwähnte Zusatz betrifft bekanntlich die Dividendenzahlung und lautet: „Die Nachzahlung von Dividenden für die Zeit vom Jahre 1880 ab wird auf dem Dividendenschein des laufenden Jahres mit bewirkt, so daß von diesem Zeitpunkt ab Dividendenscheine, auf welche keine oder nur eine Abschlagsdividende entfallen ist, nicht weiter zur Empfangnahme einer Nachzahlung von Dividenden berechtigen."

— Nachträglich haben wir noch einer wohlthätigen Weihnachtsbescheerung zu gedenken. Der Gesangverein „Hallescher Liederkreis" hatte von der Einnahme aus einem Concerte am 28. Nov. einigen Waisenkindern am 1. Feiertage in seinem Vereinslocale eine Bescheerung bereitet. Die Geschenke bestanden in warmen Kleidungsstücken, Schuhen, Spielzeug rc.

— Seit einiger Zeit treibt sich hier ein Mensch herum, der unter Vorlegung einer Liste fingirter Namen milde Beiträge sammelt, angeblich um den Hinterbliebenen der in der Trothaer Zuckerfabrik Verunglückten eine Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Vor diesem Schwindler wird hiermit gewarnt; leider ist es noch nicht gelungen, ihn abzufassen.

— Gestern Vormittag fand in einem Schuppen Magdeburgerstraße 25 ein kleiner Brand statt, der leicht hätte bedenkliche Folgen haben können. Glücklicher Weise wurde die Gefahr rechtzeitig bemerkt und der Brand gelöscht.

— Gestern Vormittag gegen 11 Uhr wurde der Maurerlehrling Hermann Voigt aus Angersdorf auf dem Neubau Leipzigerstraße 22 durch Herabfallen eines Ziegelsteines aus dem obersten Stock am Hinterkopf so stark verletzt, daß er nach der kgl. Klinik gebracht werden mußte.

Thüringer Bezirksverein Deutscher Ingenieure.

(Sitzung zu Halle a/S., den 22. Dec. 1·80).

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden die vorhandenen Lampen und Brenner einer eingehenden Besichtigung unterzogen und für die späteren Versuche vorbereitet.

Nachdem ferner das Protocoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt war, verlas der Vorsitzende einen Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins, aus welchem wir entnehmen, daß der Verein im Jahre 1880 bis dahin 6 Sitzungen und eine Generalversammlung — letztere mit Abendessen — gehalten und in denselben die verschiedensten Gegenstände der Technik behandelt, sowie außerdem Gelegenheit gefunden hat, sein Gutachten verschiedenen Behörden gegenüber mehrfach abzugeben. Ein anderer Theil der Thätigkeit des Vereins war den inneren Angelegenheiten desselben gewidmet. — Während des Sommers wurden mehrfache Ausfahrten veranstaltet.

Der zweite Punkt der Tagesordnung (Vorstandswahl) wurde zurückgesetzt und sogleich zu dem Vortrage und den Versuchen über den Werth der Solarölbrenner, der verschiedenen Solarölgattungen und des käuflichen amerikanischen Petroleums übergegangen. Diesen Versuchen diente ein speciell dafür hergestelltes Photometer nach Bunsen von 4,00 Meter Länge und folgende Brenner resp. Lampen.

Eine Petroleum-Lampe mit 14''' Brenner, gefüllt mit gewöhnlichem käuflichen Petroleum.

Zwei Lampen mit Solarölbrennern, 10''' und 12''', Patent Schuster und Beer, ein 10''' Brenner, Construction des Directors

---

Pariser Briefe.

Ende December 1880.

Der Monat December ist in gesellschaftlicher Beziehung in Paris, jener Hauptstadt des Vergnügens, überaus still und geräuschlos verflossen. Präsident und Minister waren allzusehr mit dem heißen Ausbau der Republik beschäftigt und von der leidigen Politik in Anspruch genommen, um nur Zeit zu finden, ernstlich aus Vergnügen zu denken.

Gegenwärtig nun ist Pause und die Noël-Feier, der Marché aux cadeaux und die Etrennes nehmen unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch.

Der Marché aux cadeaux ist auch in diesem Jahre in gewohnter Weise eröffnet. Die Magazine haben, was Ausputz ihrer Schauläden anbetrifft, ihren bestechendsten Schmuck angelegt und Alles aufgeboten, um die Kauflust der Menge zu wecken.

Was das Weihnachtsfest selbst anbelangt, so wird es hier weniger feierlich als in Deutschland begangen. Außer den Messen war es vormals nur auf dem Lande Sitte, den Abend zu feiern. Eine gewaltiger Büche de Noël wurde auf dem Heerde verbrannt. Dieser oder jener unterhielt die Gesellschaft, indem er eine halb naive, halb grause Legende aus den alten Tagen erzählte, welche den Hörern die Gänsehaut überlaufen ließ. Die Großalten sangen traditionelle Lieder, bei deren Refrain alle Anwesenden kräftig mit einfielen. Die Kinder stellten alsdann behende ihre Schuhe und Holzpantoffel in den Winkel oder in den Kamin und die Bescheerung ging vor sich.

„Si vous êtes bien sages, le pétit Jésus vous apportera des joujoux!" mit diesen Worten hatten die Mütter ihre Kleinen lange im Voraus schon auf Weihnacht verwiesen. In den Dörfern der Normandie und der Bretagne kam hin und wieder wohl ein kleiner Tannenbaum mit Lichtern zu Gesichte. Häufiger war und ist noch der Umzug der drei Könige: Caspar, Melchior, Balthasar.

Aber um Mitternacht, sobald die Glocken zur Messe läuten, werden sämmtliche Wirthshäuser geschlossen und die Wohnungen werden leer. Nur die Alten, Invaliden und kleinen Kinder bleiben zurück, alle übrigen Bewohner des Ortes eilen zur Kirche. Diese Mitternachtsmessen haben etwas Malerisches. In der Bourgogne, Normandie, Bretagne und Picardie sind beim Volke noch einige Weihnachtsgesänge in Brauch, welche oft nichts weniger als melodisch lauten und bei denen der Refrain Hi, hau! Hi, hau! von der Menge wiederholt wird. Schäfer, in lange Mäntel gehüllt, mit ihren Hirtenstäben in der Hand, bringen oft zwei tadellose Lämmchen, ganz mit Bändern geschmückt, in die Kirche, wo dieselbe von Geistlichen feierlich gesegnet werden. In Procession werden sie alsdann um die Kirche geführt und ihr Name Noël schützt sie fortan gegen die Hand des Schlächters.

Seit dem Jahre 1872 scheint sich jedoch auch hier in Paris der Gebrauch der Weihnachtsfeier vorzugsweise als l'arbre traditionel de l'Alsace einzubürgern. Von den eigentlichen Bescheerungsbäumen für die Armen, so wie derer in den Schulen und Kirchen mag hier nur des Baumes aus dem „pays aimé" für die Elsaß-Lothringer Emigranten Erwähnung geschehen. Derselbe hatte für einige 20,000 Frcs. Liebesgaben unter 1400 Familien zu vertheilen. Das betreffende Damencomité, meist wohlhabenden Elsaß-Lothringer Kaufmanns- und Fabrikanten-Familien angehörig, welche sich lebhaft mit der Unterstützung und möglichen Pflege der nach hier übergesiedelten Landeskinder beschäftigt (mehr als 48,000 Personen sind durch dasselbe placirt und 400 Schulstipendien gegeben worden, auch haben sie ein Waisenhaus, eine gute Schule, sowie ein Asyl für Alte) miethen bisher immer das große Chateletttheater, diesmal jedoch das gewaltige Hippodrome in der Avenue d'Alma, welches mehr als 10,000 Menschen faßt. Zwei Capellen spielten abwechselnd, wobei es an patriotischen Reden und Gesängen natürlich nicht fehlte. Mehrere Künstler der Comedie Française trugen hübsche Declamationen vor, in denen u. A. betont wurde, wie der Haß jetzt dem stummen Schmerz gewichen, Elsaß-Lothringen aber dürfe der Liebe Frankreichs sicher sein, da ja das verlorene und beweinte Kind stets der Mutter Theuerstes und Liebstes sei. Resignation sucht sich auch hier endlich zur Geltung zu bringen.

Als ich auf meinem Heimwege vom Hippodrome die recht belebten Champs-Elysées und den gegenwärtig so tristen Tuileriengarten durchschritt, da tauchten die Bilder vergangener Tage, als jener Park ein großes Artillerie- und Munitionslager war, in meiner Erinnerung auf und ich dachte der Weihnacht vor 10 Jahren, jener hier heute schon nahezu vergessenen Belagerungszeit, als Paris bekanntlich eine geschlossene Gesellschaft, eine Welt für sich bildete, die nach der löblichen Vorschrift lebte:

Das Frühstück laßt uns sparen,
Des Mittags woll'n wir wenig essen,
Des Abends aber ganz vergessen. —

so daß man betreffs Speiseöl in die Apotheke schickte, während sich der Coiffeur sein Pommadenfett als Schmalz von Leckermäulern mit 20 Frcs bezahlen ließ und der geniale Clubredner Advocat Gagne allen Ernstes den Vorschlag machte, bei Ermangelung des fiacre d. i. Pferdefleisch von der Philanthropie sofort zur Anthropophagie überzugehen, indem alle Personen über 60 Jahre sich dem Altare des Vaterlandes als Schlachtopfer weihen sollten, wobei es dem hohen Nationalvertheidigungs-Comité honoris causa zustehe, mit gutem Beispiele vorauszugehen. Damals war es auch, daß Herr Magnin in seiner Eigenschaft als Ackerbauminister die braven Pariser mit 104,000 Kilogr. Salzfleisch, sowie 52,000 Kilogr. antidiluvianischer Bohnen, Caffee, Oel und Chocolade zu Neujahr beschenkte, was bei der Vertheilung gar homöopathische

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801231026/fragment/page=0001

Heinze zu Rattmannsdorf, und ein 12" Brenner, System Schwintzer und Graeff; diese vier gefüllt mit Solaröl von 0,825 bis 0,830 specif. Gewicht, ferner zwei 14''' Brenner, Patent Schuster und Bauer, beziehentlich Heinze, mit Solaröl von 0,845 bis 0,855 specif. Gewicht.

Sämmtliche Lampen wurden einzeln gewogen, angezündet und der Beginn der Brennzeit notirt. Sodann gab Herr Director Kuhlow eine geschichtliche Skizze über die Entwickelung der Solaröl-Industrie und der für den Gebrauch des Solaröls eingerichteten Brenner, worauf die photometrische Messung der Lichtstärken der einzelnen Lampen und der Vergleich mit der Normalkerze folgte.

Herr Khern erläuterte die Construction der einzelnen Brenner sowie deren Wirksamkeit und wies außerdem auf die von Friedrich Siemens, Dresden, construirte Regenerativ-Gaslampe hin, welche im Stande sei, zu weiteren Versuchen und Gedanken für die fernere Ausbildung der Solaröl-Lampen anzuregen.

In weiterer Besprechung wurden die Mängel so wie die Vorzüge der Solaröl-Lampen behandelt, und besonders auf Verbesserungen, zu deren Anbringung Versuche und Vorarbeiten bereits im Gange sind, hingewiesen.

Bei der darauf folgenden Vorstandswahl wurden die Herrn Hammer, Khern, Münter und Dr. Plettner wieder, Neubert, Rambohr und Stengel neugewählt.

Herr Hammer theilte hierauf seine auf der XXI. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure zu Köln erhaltenen Eindrücke mit, wobei er besonders der Besteigung der Domthürme, der brillanten Beleuchtung der Rheinufer von Rolandseck bis Köln gedachte und die außerordentlich gastliche Aufnahme, welche der Verein in Köln gefunden, rühmte. Uebergehend zur Düsseldorfer Ausstellung hob der Redner einige Momente aus deren Vorgeschichte hervor, um daran einige Parallelen mit der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a. S. zu knüpfen, besonders, was das Fernbleiben eines Theiles der Groß-Industrie und den daraus erwachsenden Schaden für die Gesammtheit betrifft. Speciell in Düsseldorf wurde den Mitgliedern des englischen „Iron and steel institute" eine Lehre gegeben, welche noch viel glänzender ausgefallen wäre, wenn alle Groß-Industriellen theilgenommen hätten.

Hieran schloß der königl. Bauinspector Herr Kilburger einige Mittheilungen über die vor Kurzem in der Trothaer Zuckerfabrik vorgekommene Kessel-Explosion, deren Veranlassung Wassermangel gewesen zu sein scheint.

Dies gab Anlaß zu Bemerkungen über selbsthätig continuirlich wirkende Speise-Vorrichtungen. Erläuterungen hierüber sind für die nächste Zusammenkunft in Aussicht genommen.

Hierauf folgte die Rückwiegung der Lampen, nachdem dieselben ca. 3 Stunden gebrannt hatten; und der Schluß der Sitzung.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Maurie Strakosch hat mit Angelo Neumann, Operndirector des Stadttheaters in Leipzig, ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem der Ring der Nibelungen in der nächsten Saison in London zur Aufführung gelangen wird. Bei diesen Musteraufführungen werden die ersten Gesangsgrößen Deutschlands vertreten sein. Der Componist hat seine Genehmigung zu diesem Vertrag von der Bedingung abhängig gemacht, daß Operndirector Neumann die Inscenesetzung in London persönlich leitet und Capellmeister Anton Seidl die Leitung des Orchesters behält. Die Aufführungen werden unter Richard Wagner's persönlicher Anwesenheit stattfinden.

— Wie die „H. B. H." schreibt, wurden am 28. cr. in der Buchhandlung von Hoffmann & Campe in Hamburg diejenigen Bände von Heinrich Heine's Werken, in welchem sich die „Schloßlegende" befindet, polizeilich beschlagnahmt und zwar, wie es heißt, auf von Berlin aus gegebene Veranlassung.

Vermischtes.

— [Aus dem Stilleben am baierischen Hofe] erzählt die „Frankf. Z." folgende picante Geschichte: „Der große an die Appartements König Ludwigs II. in der münchener Residenz grenzende Wintergarten schließt gegen Osten mit einer Gardine ab, welche eine indische Landschaft darstellt. Die vorletzte war von dem königl. Hofmaler Ferdinand Knab gemalt und gewährte einen Blick auf den Himalaya. Nachmals wurde sie durch eine andere, von dem königl. Hoftheatermaler Döll ausgeführte, ersetzt. Während Richard Wagner jüngst mit seinem königl. Freunde nachts im sogenannten indischen Zelt beim Champagner saß, ergriff er das Wort und sprach etwa Folgendes: „Höre, Majestät!" — der König und der Meister duzen sich unter vier Augen — „das frühere Landschaftsbild mit dem Himalaya war denn doch viel bedeutender als das gegenwärtige." Den König schien die Kritik seines Freundes nicht zum angenehmsten zu berühren; er erhob sich bald darauf und gab so Wagner das Zeichen der Entlassung. Nachträglich aber scheint er sich dessen Beurtheilung des Döll'schen Bildes gleichwohl angeschlossen zu haben, denn er durchstieß die Gardine am nächsten Tage an mehreren Stellen mit einer Stange."

— [Excommunication der Sarah Bernhardt.] Der „Figaro" erhält aus Montreal die unglaublich lautende Nachricht, der dortige Erzbischof habe nach der mit Sarah Bernhardt stattgehabten Aufführung von „Adrienne Lecouvreur" die berühmte Tragödin sowie die Verfasser des Stückes excommunicirt.

— [Jander wird dramatisirt], unglaublich aber wahr! Die Weltstadt Wismar ist es, die am Mittwoch eine neue Localposse „Wismar wird Weltstadt, oder Jander in Wismar" zur Aufführung bringt. Arme Theater-Directoren! zu welchen Mitteln müßt ihr in jetziger Zeit greifen.

— [Kirchendiebstahl.] In der Nacht zum 28. d. wurden aus der Sacristei der Kirche Notre-Dame de Lorette in Paris 30,000 Frcs. gestohlen, die für die katholischen Jesuiten gesammelt worden waren.

— [Einsturz einer Kirche.] Im Dorfe Saillegot bei Montauban ist am 27. d. während der Vesper das Gewölbe der Kirche eingestürzt. Mehr als hundert Personen sind verschüttet. Die Telegramme meldeten vorläufig den Tod von 20, die Verwundung von 80 Personen.

— [Großer Postdiebstahl.] Die fünf Nummern 5procentiger italienischer Staatsrente-Titres 72261, 72912, 98226, 103326, 103327, jede im Werthe von 20,000 Lire, sind, einem Telegramm des „B. T." zufolge, aus dem Postfelleisen zwischen Mailand und Genua verschwunden. Dem Rückender wird, selbst wenn er sich nicht nennt, von der Compagnia afficurratrice italina in Mailand eine Prämie von 20,000 Lire zugesichert. Dem Ermittler des unberechtigten Besitzers der verschwundenen Papiere wird eine Prämie von 5000 Lire zugesichert.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Central-Hotel Berlin. Der „N.-Z." zufolge habe ein Gläubiger den Antrag auf Subhastation gestellt.

Breslau 29. Dec. **Weizen** pr. April-Mai 209,00. **Roggen** pr. Dec. 212,—, pr. Dez.-Jan. 205,—, pr. April-Mai 201,—. Rüböl pr. Dez.-Jan. 54,—, pr. April-Mai 53 50, pr. Mai-Juni 54,25. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Dec.-Jan. 53,70, pr. April-Mai 56,—, per Mai-Juni 56,20.

Stettin. 29 Dec. Weizen pr. Frühjahr 206,—. Roggen pr. Dec. 204,—, pr. Frühjahr 195,—. Rüböl, 100 Kiloqr. pr. Dec. 54,—, pr. April-Mai 55,20. Spiritus loco 53,3 b. pr Dec. 53,50, pr. Frühjahr 55.40. Petroleum pr. Dec. 10.20.

Bremen, 29. December. Petroleum (Schlußbericht) ruhig. Standard white loco 9,20 bz. B., pr. Jan.-März 9,20 bz. B., pr. Aug.-Dec. 10,20 Br.

Hamburg, 29. Decbr. Weizen pr Dec. 206 Br., 205 Gd., pr April-Mai 213 Br., 212 Gd. Roggen pr. Dec 197 Br., 196 Gd., pr. April-Mai 192 Br., 191 Gd. Hafer ruhig. Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 55½, pr. Mai 55½. Spiritus fest. pr. Dec. 47¾ Br., pr. Jan.-Febr. 47¾ Br., pr. Febr.-März 47¾ Br., April-Mai 47¾ Br. Kaffee fest, ruhig. Umsatz 3000 Sack. Petroleum geschäftslos. Standard withe loco 9,00 Br., 8,80 Gd., pr. Dec. 8,80 Gd., pr. Jan.-März 9,20 G.

Köln, 29. Dec. Weizen hiesiger loco 21,10, fremder loco 21,50, pr. März 21,75, pr. Mai 21,75. Roggen loco 20,50 pr. März 19,95, pr. Mai 19,90. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 30,00. pr Mai 29,30

Antwerpen, 29. Dec. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 25 bz, 25½ Br., pr. Jan. 25 Br., pr. Jan.-März 24½ Br. Fest.

Predigt-Anzeigen.

Am Neujahrstag und Sonntag nach Neujahr predigen:

Zu U. L. Frauen: Freitag (Sylvester) abends 6 Uhr Archidiac. Pfarrer. Neujahr vorm 10 Uhr Sup. Lic. Förster. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Pastor Jordan. (Gesammelt wird eine Collecte für das Waisenhaus zu Langendorf.) Sonntag vorm. 10 Uhr Archidiac. Pfarrer. Abends 6 Uhr Pred. Marschner. Montag vorm. 9 Uhr vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Communion Sup. Lic. Förster. — **St. Ulrich:** Neujahr vorm. 10 Uhr Oberpred. Sickel. Nachm. 2 Uhr Oberdiac. Pastor Wächtler. Sonntag vorm. 10 Uhr Einführung des Herrn Oberpred. Sickel und des Herrn Oberdiac. Pastor Wächtler durch Sup. Lic. Förster. Hierauf predigt Oberpred. Sickel. Nachm. 2 Uhr Pastor Ferchland Freitag vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Oberpred. Sickel. — **St. Moritz:** Neujahr vorm. 10 Uhr Oberpred Saran. Nachm. 2 Uhr Diac. Nietschmann. Sonntag vorm. 10 Uhr Diac. Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Neujahr vorm. 8¾ Uhr Diac. Nietschmann. Sonntag vorm 8¾ Uhr Derselbe. — **Neumarkt:** Freitag (Sylvester) abends 6 Uhr Abendgottesdienst; nach Beendigung des Gottesdienstes allgemeine Beichte Pastor Hoffmann. Neujahr vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe. Sonntag vorm. 10 Uhr Hilfspred. Ecke. Abends 6 Uhr Abendgottesdienst Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Freitag (Sylvester) abends 5 Uhr liturgische Andacht Pastor Knuth. Neujahr vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Derselbe. Sonntag vorm. 10 Uhr Derselbe. — **Domkirche:** Freitag (Sylvester) abends 6 Uhr Abendandacht Domprd. Alberts. Neujahr vorm. 10 Uhr Consist.-Rath Focke. Abends 5 Uhr Predigt und Vorbereitung Domprd. Alberts. Sonntag vorm. 10 Uhr Domprd. Alberts. Abends 5 Uhr Pastor Ferchland. — **Katholische Kirche:** Freitag (Sylvester) abends 7 Uhr Andacht Pfarrer Woker. Neujahr morgens 6 Uhr Andacht Derselbe, 7½ Uhr Frühmesse Decl., 9½ Uhr Hochamt Decl. Nachm. 2 Uhr Vesper-Andacht Derselbe. Sonntag morgens 7½ Uhr Frühmesse Caplan Peter. Vorm. 9½ Uhr Pfarrer Woker. Nachm. 2 Uhr Andacht Caplan Peter. — **Apostol. Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt. — **Vereinigte Baptistengemeinden (Halle und Giebichenstein)** „an der Glaucha'schen Kirche Nr. 12", vorm. 9½, nachm. 3½ Uhr und Mittwochs abends 8 Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag Nachm. von 2—3 Uhr freier Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: Freitag (Sylvester) abends 6 Uhr Pastor Grünesen. Neujahr vorm. 9½ Uhr Sup. Urtel. Sonntag vorm. 9½ Uhr Pastor Grünesen. Nachm. 2 Uhr Sup. Urtel.

Den geehrten Mitgliedern der Gemeinde-Vertretung von **St. Ulrich** wird hiermit angezeigt, daß denselben bei der Feier der Einführung des Oberpredigers und des Oberdiaconus Plätze am Altare reservirt sind. **Der Gemeinde-Kirchenrath.**

Nachrichten des Standesamts Halle vom 29. December.

Eheschließungen: Der Orgelbauer W. Raab und F. Werner Schulgasse 1). Der Handarb. R. Blank und A. Thielemann (l. Ulrichsstr. 4 und Neustadt 5). Der Handarb. O. Ritius und M. Paetzold (Langeg. 2 und Karlstr. 14). Der Lehrer R. Schöber und L. Winkler (Scharreng. 5 und Königsstr. 33). Der Dr. phil. L. Berend und H. Dümmler (Kiel und Schimmelg. 7). Der Maler W Böhme und W. Möbius (Luckeng. 10 und Parkstraße 5). Der Schmied A. Jux und W. Krause (Wörmlitzerstraße 33). Der Heilgehülfe G. Schütze und W. Grube (Wörmlitzerstr. 34 und 22).

Geboren: Dem Kreis-Ausschuß-Secretär E. Brandt ein S. (Augustastr. 6a). Dem Handarb. Kawalek ein S. (Raffineriestraße 7). Dem Secretariats-Assistent W. Zeising eine T. (Trödel 12). Dem Handarb. F. Rappsilber eine T. (Schillershof 16). Dem Brauer G. Pfund ein S. (Böllbergerweg 4a). Dem Handarbeiter M. Franke ein S. (Steg 7). Dem Marktbesser G. Richter eine T. (Hospitalplatz 9). Dem Militär-Anwärter H. Heinicke eine T. (kl. Schlamm 5). Zwei unehel. T. (Entb.-Anst.) Dem Brauer G. Voit eine T. (Böllbergerweg 26).

Gestorben: Des Stärkefabrikant J. Keil Ehefrau Friederike geb. Härzer, 38 J. 1 M. 9 T., Phthisis (Brunoswarte 21). Des Kesselschmied F. Heimberger S. Hermann, 10 M. 20 T., Krämpfe (Schillershof 16). Bertha Reinhardt, 45 J. 1 M. 26 T., Lungenschwindsucht (Leipzigerstr. 21). Dem Handarb. Gottfried Saringer 65 J. 2 M. 23 T., Lungenemphysem (Taubengasse 14). Des Dachdeckermstr. J. Hamann S. Richard, 1 M. 14 T., Krämpfe (Georgstr. 5).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. December.

Stadt Hamburg. Oberlandsger.-Rath Dr. Silberschlag m. Familie a. Magdeburg; Frau Unterstaatssecretär M. v. Pommer-Esche a. Strahburg i. E.; Bergrath Schröcker a. Artern; Arzt Dr. Zeller a. Berlin u. Dr. Hoffmann m. Frau a. Hamburg; Syndikus Philipp a. Schweidnitz; Kaufleute: Hirschfeld a. Bielefeld; Schmidt a. Berlin; Reifenberg u. Sohn a. Unna i. Westf.; Poll a. Leipzig.

Kronprinz. Gutsbes. v. Buchheim a. Mecklenburg; Oberlehrer Nürnberger a. Berlin; Braunstr. Bergmann a. Frankfurt; Fabrikbes. Schädlich m. Frau a. Amsterdam; Staatsanw. Gräfe a. Böhmen; Refer. Gellert a. Augsburg; Kaufleute: Wittkowski a. Breslau; Hörnig a. Dresden; Weinstein a. Berlin.

Stadt Zürich. Kaufleute: Schultze a. Querfurt; Ehrentraut a. Hannover; Franke a. Mühlhausen; Hofmann a. Eisenberg; Müller a. Leipzig; Meinhardt a. Lehrte; Lehmann a. Magdeburg

Goldene Kugel. Ingen. Herrmann a. Magdeburg; Ober-Insp. Schächtel a. Stettin; Privatier Damarke a. Zittau; Ing. Völker a. Bernburg; Rittergutsbes. Wannow a. Kuchwerder; Kaufleute: Reiche a. Zeitz; Pintus a. Berlin; Gallinger a. Nürnberg; Keßler a. Bernburg; Salzmann a. Berlin; Burghagen a. Halle.

Russischer Hof. Prof. Passepartes m. Frau a. Griechenland; Privatier Buch m. Frau a. Döbeln: Ing. Born a. Magdeburg; Kaufleute: Behrend a. Berlin; Döhring a. Mühlhausen; Hellwig a. Hamburg; Baumann a. Schkeuditz; Westow a. Wien; Frentz a. Königsberg; Eblich a. London.

Rheinischer Hof. Beamter Punz a. Groeningen i. Holl.; Ing. Beermann a. Bremen; Rentier Neumann a. Köln a. Rh.; Oeconom Freitag m. Frau a. Sorau; Kaufleute: Guhlmann a. Leipzig; Gläser a. Berlin; Hoffmann a. Eisleben.

Stadt Berlin. Rentier Böhme a. Cassel; Chem. Hansen a. Magdeburg; Baumstr. Sander a. Köln; Inip. Spengler a. Zeitz; Kaufleute: Ringelmann a. Berlin; Beer a. Dortmund.

Preußischer Hof. Buchhalter Kleyla a. Salzmünde; Uhrm. Rohjer a. Erfurt; Gymnasiallehrer Müller a. Gera; Dr. Oppermann a. Bernburg; Insp. Hoffmann a. Dresden; Kaufleute: Riecher a. Halle; Ludwig a. Wien; Wolf a. Prag.

Goldner Ring. Fabrikbes. Bäumel a. Bayreuth; Privatdocent Dr. Mendel a. Heidelberg; Rentier Krahmer a. Kottbus; Kaufleute: Fricke a. Berlin; J. Hahn u. B. Hahn a. Kassel; Auf der Haide a. Bielefeld; Vollmer a. Nordhausen; Wernicke a. Frankfurt; Messerschmidt a. Haspe.

Portionen ergab, so daß auf mich und viele andere nicht mehr als zwei kleine Chocoladentäfelchen entfielen.

Kirchen, Theater und Restaurants waren geschlossen und in den wenigen der letzteren, die noch geöffnet waren, gab's, so man der Karte glauben wollte, gar seltsame Gerichte, als Elephanten- und Hippopotamen-Suppen, Känguru-, Condor- und Straußbraten. Nicht allzu magere Katzen wurden dagegen mit 12 bis 20 Frcs. behandelt, Ratten kosteten 2 Frcs. und Mäuse per Stück 1 Frcs. Anfangs aß man letztere nur du bout des dents und mit Widerwillen, dann aber machte man wie immer Witze darüber und fand das sonderbare Wildpret, dessen Werth man im Auslande, wie manches andere, nicht zu schätzen wisse, ganz vortrefflich, im Geheimen aber fluchte man weidlich auf ces canailles des Prussiens, die ihre Mitgeschöpfe zu solcher Hundekost nöthigten.

Vivre de privations, sacrifier son embonpoint à la patrie, c'est prouver qu'on à l'etoffe d'un patriote hieß es und ein Ochse, der über den Boulevard geführt wurde, erregte größere Sensation als Trochu mit seinem ganzen Stabe. Ehrfurchtsvoll entblößte die Menge das Haupt und ein alter Herr, der im Restaurant Brabant dinirt, kam mit seinem Stückchen Haferbrot gravitätisch über den Weg geschritten; er rieb dasselbe am lebendigen Beefsteak des nahrhaften Geschöpfes, worauf er es unter Jubel der Zuschauer mit sichtlichem Behagen verzehrte. Damals war es auch und zwar im Hinblick auf die Nahrungs- und Feuerungsnoth unbarmherzig kalt, während augenblicklich die Liebhaber von Schnee- und Eisvergnügen sowie die Herren Pelzwaaren-, Holz- und Kohlenhändler gar verdrießliche Gesichter machen, denn der diesjährige Winter ist überaus milde.

Während der Mitternachts-, Früh- und Morgenmessen waren die Kirchen diesmal recht besucht, daß aber die niederen Vergnügungslokale aus der Freinacht besondere Münze geschlagen, ist sehr zu bezweifeln. Die Promenaden dagegen waren ungewöhnlich stark besucht, man fuhr im offenen Wagen und ergötzte sich am lieblichen Duft der Veilchenbouquets. Die besten Geschäfte haben entschieden die großen Confiseurs, Chocoladen- und Bonbonfabrikanten gemacht. Die Friandise, nicht Gourmandise greift immer mehr um sich und es ist ganz erstaunlich zu sehen, welche Opfer die génération gatée dem leichtfertigen Gaumenvergnügen bringt.

Vormals als die heutigen Geber noch fröhliche Empfänger waren, erstreckte sich der Pariser Neujahrsmarkt von der Porte St. Martin bis zur Madelaine, für die kleine Welt aber gab es den Pont neuf mit seinen Spielzeugbuden à 25 Sous, die daselbst wie auf dem Platze Henri IV. bescheidentlich aufgeschlagen waren. Aber 25 Sous! Quelle bagatelle! .... Une misère à present! Wer wagte es wohl heutigen Tages noch dem Kinde des Thürhüters mit einer Puppe oder einem Polichinell à 25 Sous zu kommen? — Tritt man zwischen Weihnacht und Neujahr zum Beispiel in einen Buchladen, so wird man nur noch gefragt: dans quel prix, Monsieur voulez vous? und man hat darauf zu antworten: Im Preise von 30, 40 oder 50 Frs., worauf verschiedene Nummern dieser Klasse, die an überladener Ausstattung nichts zu wünschen übrig lassen, vorgelegt werden. Vormals kaufte man Bücher mit 2 bis 3 ziemlich schlechten Kupferstichen für 30 Sous bis 3 Frcs. und war immer sicher, dankbare Nehmer zu finden, worauf man heutigen Tages trotz der hohen Preise, trotz Monogramme und silberner oder goldener Beschläge, die nicht fehlen dürfen, gar nicht immer rechnen kann, denn unsere Jeunesse dorée ist gar verwöhnt. Der Pont neuf aber wie besonders der Platz Henri IV. ist geradezu öde und dunkel im Vergleich zu dem im brillantesten electrischen Lichte strahlenden modernen Paris mit seinen Verkaufslagern, wo die Spielzeuge wahre Kunstproducte und Instrumente der Präcision geworden, wo die Puppen nach Hunderten von Franken behandelt werden und ein kleiner Artilleriepark für einen fünfjährigen Jüngling immerhin seine 2000 Frcs., wo nicht mehr kostet, gar nicht der superben Puppensalons mit Hochzeit und Ball zu gedenken, wo die Braut eine ächte Spitzenrobe und wirkliche Diamanten im Tresor hat, daß manches junge Mädchen sie allen Ernstes darum beneiden dürfte. Im Louvre, Bon Marche, Printemps, Palais Bonnes Nouvelles und in vielen andern Central-Modemagazinen ist der Zudrang des Publikums gewaltig. Bei den renommirtesten Bonbonniers wie Boisier Straudin und Anderen kann man nur mit Mühe Zutritt finden, um irgend einen prächtigen Noël-Büche, sei es mit der schönen Büste einer Marguerite de Navarre, der unglücklichen Lamballe, der häßlichen eines Marat, Mirabeau, Robespierre, irgend eines Incroyables oder einer Merveilleuse für einige zehn Louisd'or zu bekommen. In die Blumenläden drängt sich vorzugsweise das Herrenpublikum, auch kann man hier für 50 bis 100 Frcs. schon wirklich köstliche Eroberungen machen, denn nirgend findet man so schöne Bouquete und Blumenkronen wie hier. In den Nachmittagsstunden ist das Gedränge und Gewühl der Menge geradezu unerträglich; überall caramboliert man mit paketenbeladenen Personen, die eiligst vorwärts möchten. In den Logen der Conciergen gehts oft verzweifelt zu. Packete und Briefe, besonders aber Gratulationskarten häufen sich ganz fabelhaft, bis es den armen Messieurs et Mesdames les gérants de la maison gar nicht möglich ist, sich auszukennen, wodurch oft die köstlichsten Quiproquos entstehen. Und dann das leidige Ceremoniell beim Geben und Empfangen, jenes grandiose Verschwenden banaler Phrasen und honigsüßer Redensarten. Und das endlose Glückwünschen, Gratuiren und Küssen auf beide Backen. „Genug! Genug!" wird der Leser sagen und so erlaube ich mir denn mit einem herzlichen „Prosit Neujahr!" einfach zu schließen.

G. Sch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801231026/fragment/page=0002

Bestellungen auf die Saalezeitung

für das 1. Quartal 1881 werden zum Preise von 2 Mark außer von unseren Austrägern und in der Expedition noch angenommen bei den Herren
J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 49,
Herm. Fahlberg, Oberglaucha 30,
Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstr. u. Markt-Ecke,
Julius Lüderitz, Harz 25,
Hermann Müller, vor dem Steinthor 10.

Für **Diemitz** und **Trotha** beträgt der Abonnementspreis für 1. Quartal 2 Mark 50 Pfg. und nehmen Bestellungen an
Herr **Ludwig Kramer, Diemitz**
und unser Austräger **Sonntag, Trotha.**

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Von heute ab stehen

feine fette Landschweine

zum Verkauf bei
Carl Birke, Giebichenstein, kl. Breitenstr. 2.

Laden-Gesuch.

Für ein Weißwaaren-Geschäft wird pr. 1. Juli 1881 in frequenter Geschäftslage ein

Laden möglichst mit Wohnung

gesucht. Reflectant würde event. auch ein bereits bestehendes Geschäft übernehmen. Offerten sub G. m. 8412 Rudolf Mosse, große Ulrichstraße 4, I.

Holz-Auction.

Auf Rittergut **Dieskau**, an Bruckdorf, sollen **Mittwoch den 5. Jan. 1881 Vormittags 10 Uhr** ca. 200 Haufen Pappelnreis u. -Stangen nach vorher bekannt gemachten Bedingungen meistbietend verkauft werden. [9757

Auction.

Heute Freitag Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **gr. Steinstr. 51:**
2 Bettstellen m. Matratzen, 2 Kleidersecretäre, 1 Concertflügel, Sopha, Stühle, Spiegel, 1 Ladeneinrichtung, sämmtliches Fleischerhandwerkzeug, wor. kupf. Kessel u. Klotz, Glas u. Porzellan u. s. w.
O. Radestock, Auctionator.

Schlosserei-Verkauf.

Eine **Schlosserei** mit **Eisenwaaren-Geschäft** soll besonderer Verhältnisse halber verkauft werden. Offerten unter **Y. 1529** in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Guts-Verkauf.

Ein **Gut**, 700 Mrg. Ia. Boden **(Weizen- u. Rübenbau)** incl. 70 Mrg. vorzügl. Wiesen, unmittelbar bei einer Zuckerfabr., mit guten Gebäuden u. Stärkefabr. ist mit compl. lebendem u. todtem Inventar, sowie **voller Ernte**, eingetretener Familienverhältn. halber **außerordentl.** billig mit 15—20,000 Thlr. Anzahl **sofort** zu verkaufen.
Halle a/S. Merzenich & Co.

Rittergut

in der Nähe einer gr. Stadt (Milchwirthsch.) 1600 Mg. incl. 160 Mg. **vorzügl. Wiesen,** mit schönen Gebäuden Dampfstärkefabr. Leb. Inv. 23 Pf., 14 Ochsen, 75 Rindv. 2c., todtes Inv. compl., ist m. einer Anzahl. v. 40,000 Thlr. zu verkaufen, event. auch auf 18 Jahre unt. **sehr günst. Bedingungen**
zu verpachten,
wozu 50,000 Mk. erforderlich sind.
Halle a/S. Merzenich & Co.

Rittergutspacht

in Thüringen, 900 Morg. incl. 60 Morg **vorzügl.** Wiesen, mit **brillantem übercomplettem** Inventar, ist unter günst. Bedingungen mit 25,000 Thlr. zu übernehmen.
Halle a/S., Merzenich & Co.

Material-Geschäft. 245

In einer **bedeutenden Residenz** ist das **stärkste Material-, Farben- und Droguen-Geschäft** mit sehr **starkem Umsatz,** mit schönen Gebäuden, Garten, Keller, Niederlage 2c 2c, für 15,000 Thlr. mit halber Anzahlung durch den Agent **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

Ein neues gut verzinsliches **Haus** mit flottem Material- und Engros-Geschäft in **Giebichenstein** soll altershalber mit 3000 ℳ Anzahlung, 2000 ℳ unter der Feuertaxe verkauft werden.
Näheres beim Kaufmann **Werner,** Bernburgerstraße 31.

Eine Bäckerei

wird zum **baldigen Antritt zu pachten** gesucht Gefl. Offerten wolle man an **J. Barck & Co.** in Halle sub **N. # 15671** gelangen lassen.

Ich habe im Auftrage, **ohne Unterhändler zu sein,** eine Pachtung von 350 Morgen gutem Roggenboden auf etliche Jahre zu cediren und bitte **nur Selbstreflectanten** sich an mich zu wenden. Capitalerforderniß 3500 Thlr.
G. Hertzer,
Pächter von **Hof Holthusen**
in Mecklenburg-Schwerin.

Möbl. St. u. Kammer Parkstr. 14, II.

Verkäufe!

Grundstücke jeder Größe, Nähe des Markt, Neumarkt, Leipzigerstr., mit und ohne Geschäft.
Eine gangbare **Restauration,** schönster Lage der Stadt, mit u. ohne Inventar, mit guten Miethsertrag für den Preis v. 8500 ℳ weist nach
F. Beyer, Berggasse 2.

Ein **flottes Material-Geschäft** in Charlottenburg, billige. Miethe, ist an einen zahlungsfähigen Käufer billig abzugeben, Anfragen befördert
H. Ritter, Weidenplan 4, Halle a/S.

Wegen Kränklichkeit verkaufe ich ein in der Mitte der Stadt belegenes **Wohnhaus** mit 8 Stuben nebst Zubehör, Garten, Hauskabel, Thoreinfahrt, bequemer Wasserleitung, aus freier Hand. **Rauchhaupt,**
Bernburg. Auctionator.

Ein **Haus** in der Lage zum Abvermiethen wird zu kaufen ges. Adr. bei **J. Barck & Co.** sub **M. K. 15691.**

Ein großer Laden,
beste Geschäftslage, ist zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Laden und Wohnung
zu vermiethen **Henriettenstraße 3, I.**

Ein **Laden** in der Leipzigerstraße, passend für ein Schuhgeschäft 2c, sofort zu verm. Wo? sagt die Exp. d. Ztg

---

Laden gesucht. Offerten Brunoswarte 4 p. im Hofe rechts erbeten. [9715

Laden mit **Wohnung,** auch mögl. Werkstatt, v. 1. April 81 zu miethen gesucht. Adr. erbeten **Leipzigerstraße 82,** im Drechslergeschäft.

Eine Wohnung

Neujahr zu beziehen [9302
Giebichenstein, Brunnenstr. 22, Gasthof zum Röderberg.

Die 2te Etage in meinem Hause **Magdeburgerstraße 31,** herrschaftlich eingerichtet, ist zu vermiethen und zum 1. April 1881 zu beziehen. Auf Wunsch kann auch Pferdestall und Wagenremise abgegeben werden. **C. Fuhrmann.**

Wohnung, 40 u. 60 Thlr., von zweien die Wahl, sofort oder 1. April zu beziehen **Herrenstraße 9.**

Fr. Logis f. einz Hrn. gr. Berlin 14, p.

Die erste Etage, sowie Comptoir, bedeutende Boden- und Niederlagsräume, Pferdestall u. s. w., sind zu vermiethen **Leipzigerstraße 55,** zum 1. October 1881 zu beziehen.

Stallung, Schuppen u. **Heuboden** sofort gesucht Taubengasse 16.

Eine Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zubehör, Nähe der Bahn, sof. oder 1. April zu beziehen Niemeyerstraße 10.

Eine kleine Wohnung ist sofort oder zu Ostern zu beziehen
Giebichenstein, Burgstraße 38.

Zu vermiethen
ist ein kleiner Laden sofort für 120 ℳ, sowie eine herrschaftliche Wohnung für 750 ℳ bei [9756
E. Friedrich, Jägerplatz 13.

Wohn. 1. Jan. z. bez. Gieb., Triftstr. 34.

Gesucht im Königsviertel
von jungen Leuten ein Logis im Preise bis 200 Thlr. p. 1. April 1881. Gefl. Offerten **Königsstr. 38** erbeten.

Mittelstr. 7 i. H. Part., auch z. Werkstätte passend zu vermiethen.

Möbl. Stube u. K. mit Bett monatl. 3 ℳ vermiethet **Mannischestr. 11.**

Fein möbl Zimmer für 2 anst. Herren zu vermiethen Dorotheenstr. 9, II.

---

1 möbl. Stube m. Kamm zu verm. Näheres **Königsstr. 38,** part.

Zum 1. April 1881
wird für ruhige Leute eine Wohnung im Preise von 50—60 Thlrn. gesucht Offerten unter **S. H.** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Wohnungen zu 120 u. 84 ℳ zu verm. kl. Gosenstraße 4, Giebichenstein.

Eine herrschaftliche Wohnung per 1. April zu vermiethen Niemeyerstraße Nr. 19.

Sofort zu beziehen 2—3 möbl. St., eigner Eingang, freundlich gelegen,
Wuchererstr. 6, part.

---

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. Januar zu beziehen
Hanfsack Nr. 1.

Eine frdl. Wohnung, 2 St., 3 K. und Zubehör ist zu beziehen.
Giebichenstein, Gosenstraße 10.

Wohnungen.

Anhalter- und Charlottenstr.-Ecke sind sämmtliche Wohnungen zu vermiethen und am 1. April d. J. zu beziehen. Zu erfragen **Anhalterstr. Nr. 1a** bei Herrn **Dietlein.**

Bahnhofstr. 1 ist ein Part.-Logis 2 St., 2 K., K. 2c., sowie Souterrain, als Lagerraum oder Werkstelle sich eignend, per 1. April oder früher zu beziehen.

Kl. Steinstr. 1. Et. 2 St., 1 K., K. u. Zub. 1. Apr. zu bez. Ausk. gr. Klausstr 8.

Zwei Wohnungen in der Charlottenstraße sind zu vermiethen und zum 1. April 1881 zu beziehen, zu 90 u. 100 Thlr. Zu erfragen **Schimmelstr. 11a.**

Freundl. kl. Wohnung zu vermieth. Reilstr. 12.

In Torgau

ist die gegenwärtig von Herrn Rechtsanwalt **Steltzer** bewohnt, auch für Geschäftsräume einzurichtende Part.-Wohnung in **Nr. 423 am Markt,** für den April k. J. zu verm. Näheres **im goldenen Anker.**

Ein fein möbl. Zimmer
sof. zu verm. **gr. Ulrichstr. 56** 3 Tr.

Möbl. Wohn. verm. sof. Augustastr. 4

Möbl. Stube mit Kochofen u. Schlafkammer sofort gesucht. Adressen unter **A. 1531** an die Exp. d. Ztg.

Fein möbl. Zimmer in der Nähe der Magdeburgerstr. m. sep. Eingang, womögl. im Erdgeschoß sof. zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. im Baubureau **„Maille"** abzugeben.

Frdl. möbl. Wohnung sof. zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 21, I.**

Stübch. mit Bett vrm. Niemeyerstr. 11, II.

Mbl. Stube Glauch. Kirche 3, Klempnerl.

Möbl. St. part. verm. Schülershof 15, I.

Möbl. Stübchen zu verm. Kaulenberg 1, II.

Fein möbl. Wohnung **mit oder ohne Pension** sofort oder Neujahr zu vermiethen **Spiegelgasse 10.**

Möbl. Stube Neue Promenade 8 III.

---

1 Möbl. Stube verm. Parkstr. 14 3 T. l.

---

1 Herr findet Kost und Logis
Parkstraße 3, part.

Eine möbl Wohn., Nähe der Poststr., ges. Off. bis Freitag Abend niederzul. bei **F. Pohle, Leipzigerstr. 16.**

Stellung jeder Branche weist sofort auch später nach **Institut Union. Berlin,** Bühlowstraß 102. Retourmarke erbeten.

Ein zuverl. **Kfm.** erbietet sich zur Buchf., Rechnungschreiben 2c. geg. bill. Honorar. Adressen sub **M. 15667** an **J. Barck & Co.**

Ein junger Mann, 22 J alt, wünscht sofort oder möglichst bald Stellung als **Verwalter,** gleichv. Feld- oder Hof. Bescheidene Ansprüche. Gef. Off. unt. **N. G. 100** postl. **Eisleben** erbeten.

Gesuch.

Ein mit praktischen und theoretischen Kenntnissen ausgerüsteter Landwirth, 37 Jahre alt, ohne Familie, der längere Jahre als Verwalter auf Gütern fungirt und zuletzt ein Rittergut in Thür. als Pächter 12 Jahre innegehabt, sucht, da das Rittergut verkauft wird, eine Administrator-Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Genauere Auskunft über Person und Namen des Stellesuchenden wird Herr Polizeiinspector **Weise** zu **Halle a/S.** bereitwilligst zu ertheilen die Güte haben.

Ein **tüchtiger, energischer**
erster Verwalter
wird zum sofortigen Antritt oder per 1. Februar gesucht. Abschrift der Zeugnisse bittet man unter **D. 1304** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Halle a/S.** einreichen zu wollen.

Ein **Windmüller,** dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung. Näh. **Wörmlitzerstr. 40** II.

Ein junges umsicht. fleiß. **Mädchen** wird für leichten Dienst gesucht.
Rödiger, Fleischergasse 13.

Reisender-Gesuch.

Für ein hiesiges **Manufacturwaaren-Geschäft** wird zum baldigen Antritt ein **tüchtiger Reisender** gesucht, welcher die Privatkundschaft mit Erfolg besucht hat Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Photographie wolle man unter **H. s. 8419** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** gel. lassen.

Für ein hiesiges Contor wird ein **junger Mann gesucht,** der im Rechnen tüchtig und zuverlässig sein und eine gute Handschrift besitzen muß. Anfängl. Gehalt 900 ℳ pro anno und freie Wohnung. Geeignete Bewerber wollen Offerten mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit 2c. bei **Rudolf Mosse, hier,** sub **R. e. 8411** niederlegen.

Für ein größeres **Braunkohlenwerk** wird zum sofortigen Eintritt ein energischer im Braunkohlenbergbau erfahrener

Obersteiger
gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche eine ähnliche Stellung bereits versehen haben. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen sind sub **Z. r. 8398** an **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** einzusenden.

Gesucht 2 Commis, 3 Verwalter und 1 Reisender sofort und zum April Näheres durch **W. Knaths** in **Oschersleben** gegen Frei-Marke.

Ein tüchtiger **Müller** mit etwas Vermögen sucht eine **Wassermühle** auf Rechnung bezw. Pacht oder käuflich zu übernehmen. Diesbezügl. Offerten unter **K. B. 15681** an **J. Barck & Co., Halle a/S.** erbeten.

Ein Schreiber
wird sofort gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts erbeten unter **Z. 1530** an die Exped. d. Ztg.

Gesuch.
Ein junger Mann, welcher als Comtoirist, aber gesonnen als **Kellner** zu lernen, sucht per Neujahr oder später Stellung als Kellner. Reflectanten belieben ihre Adresse postlagernd **H. 12 Buttstedt** niederzulegen.

Bauschlosser u. ein Schmied
aber nur **tüchtige** Leute, finden dauernde und lohnende Beschäftigung
Merseburgerstr. 38.

Einen j. Schreiber sucht Landwirth. Beamten-Verein **Leipzigerstr. 26.**

---

2 Diener, 1 Kutscher, 1 Hofverwalter, 300 ℳ Gehalt, sucht sofort
Landw. Beamten-Verein,
Leipzigerstraße 26.

---

2 gute Hausirer gesucht. Billige Preise u. 50 Procent **Geiststraße 37.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn rechtschaffener Eltern, welcher Lust hat, die Droguenbranche zu erlernen und gute Kenntnisse besitzt, wird sofort unter günst. Beding. verlangt. Näheres unter **F. B.** postlag **Fürstenwalde.**

Müllerlehrling
gesucht. Offerten sub **R. o. 8404** bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4** niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher die **Müllerei** erlernen will, findet zu Ostern oder jetzt Stellung bei
W. Koppehl, Wassermühle
zu **Gröbzig** in Anhalt.

Ein junges **Mädchen,** aus guter Familie sucht zum 1. Februar 1881 Stellung als
Stütze der Hausfrau
in einem anständigen Hause; dieselbe würde sich auch sehr gern der Pflege kleiner Kinder mit unterziehen. Auf freundl. anständige Behandlung wird mehr Werth gelegt, als auf hohen Lohn. Offert. erb. sub **A. p. 8418 Rud. Mosse, Halle a/S.**

Eine perfecte Hotelköchin
wird zum **15. Januar** oder **1. Febr. k. J. gesucht.** Schriftliche Meldungen mit Zeugniß-Abschriften an
A. König, Hôtel Erbprinz, Weimar.

Eine Restaurat.-Köchin
sofort gesucht **Schulberg 1.**

Geehrte Herrschaften, welche z. Januar tücht. **Landwirthschafterinnen** u. **Oekon.-Verwalter** persönlich zu engagiren wünschen, finden gute Auswahl den 1. u. 2. Jan. von 10–4 Uhr im **Comptoir** von
Frau Binneweiss,
große Märkerstraße 18.

Ein Wittwer, Geschäftsmann, mit einem Vermögen von 10.000 Thalern, sucht eine Lebensgefährtin in den 30er Jahren mit 6- bis 8000 Thlr. Vermögen. Adresse bitte unter 3 L. 3 postlagernd Halle vertrauensvoll niederzuleg.

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn Neumann, Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson, Kleinschmieden 10** zu haben

---

Die **Erneuerungs-Loose** zur **2. Klasse** der
Schlesw.-Holst. Lotterie
sind eingetroffen; auch haben wir noch einige **Kaufloose à 2¼ Mk.** abzulassen **J. Barck & Co.,**
gr. Ulrichstr. 49, part.

Cölner Dombau-Loose.
Haupttreffer 75,000 ℳ Zieh. 15. Januar.
3 Stück für 10 ℳ
mit freier Ziehungsliste
versendet nur **noch einige Tage**
Theodor Mühlschlegel, Augsburg.

Kleinen Kindern
bekommt Kuhmilch oft schlecht.
Ein Zusatz von
Timpe's
Kindernahrung Kraftgries
verhindert die dickklumpige Gerinnung u. erhöht Nährwerth, Wohlgeschmack und Verdaulichkeit. Lager in Halle bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 109, **M. Waltsgott,** in der **Löwenapotheke** und **Engelapotheke. L. Birkhold** Löbejün, **Th. Müller,** Cönnern, **Reinhold Müller,** Delitzsch, **R. Kotzsch,** Zörbig. **C. F. Burkhardt,** Teuchern. Apotheke in Schraplau.

Feinste Fränkische Salzbutter
offerire à 95 ₰. Probesendungen unter Nachnahme. Solide Agenten gesucht.
Joseph Fuld,
Mühlhausen bei Bamberg.

Socius.
Zu einem lukrat. Geschäft wird ein **Socius** mit 25—30,000 Mark, auch Nichtkaufmann, gesucht. Adressen unter **S.** postlagernd **Bahnhof.**

Bekanntschaft gesucht.
Ein Herr, mit angenehmen Aeußern, sucht die Bekanntschaft eines, wenn auch armen, aber **herzensguten** Mädchens zu machen. Es wird um genaue Darlegung aller Verhältnisse und möglichst unter Beifügung der Photographie gebeten. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt. Bei Nichtannäherung werden, da außerdem **strengste Discretion ehrenhalber** garantirt wird, die betr. Briefe 2c. **sofort** zurück gesandt. Freundliche Mittheilungen werden unter **V. 1327** durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein strebsamer junger Mann, dem in seinem Geschäft die Hilfe einer tüchtigen jungen Frau fehlt, sucht die Bekanntschaft eines braven jungen Mädchens oder einer jungen Wittwe behufs ehester Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Werthe jedoch nur ernste Offerten, möglichst mit Photographie unter **X. 5128** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Clavierunterricht gründl. u. billig. Wo? sagt die Exped. d Ztg.

Wäschezeichnen, Weiß- und alle Maschinennähereien w. gef. Karlstr. 3, i. H. 1 Tr.

Italiener Blumenkohl 30 u. 35 ₰, **Franz. Kopfsalat, Endivien, Radieschen, Holl. Rothkohl, Erfurter Brunnenkresse** und alle Sorten Gemüse des In- und Auslandes empfiehlt **G. Franke,**
im rothen Thurm.

Für Brauereibesitzer.
10 Stück neue Lagerfässer mit Thürchen, à ca 20 Hectoliter Inhalt, liegen preiswerth zum Verkauf bei dem Böttchermeister **A. Kaiser** in **Bitterfeld.** [8738

Ein großer neuer **Damen-Paletot** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Ztg. [496

---

1 leicht Handwagen verk. Wuchererstr. 34.

Eine große neumelkende **Kuh mit dem Kalbe** steht zu verkaufen in **Wallwitz Nr. 13.**

Eine fette Kuh
steht zu verkaufen bei Oekonom
Kreissler in **Zörbig.**

---

1 Zughund ist zu verk. Graseweg 15.

Ein schwarzer **Muff** ist am 28. d. vom Bahnhof bis alter Markt verloren worden Gegen Belohnung abzugeben große Rittergasse 3 bei Fr. **Ausin.**

Ein gefundenes Kalb
wird nachgewiesen **Martinsberg 7.**

Regenschirm stehen gebl. Mühlgraben 8.

G. A. Herz. Adi. Brief. Dk. für süß. Gl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801231026/fragment/page=0003
DFG

Capitalien à 4% u. 4¼% auszuleihen
auf pupill. Ackerhyp. nicht unter 30,000 Mk. Kleine e Beträge u. Haushyp. billigst.
Ernst Haassengier, Bankgeschäft, Halle a/S.

Ballfächer, Schleppenträger, Muffhalter

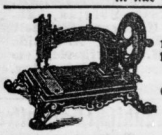
trafen eine ganz **neue** Sendung ein bei
C. F. Ritter,
Halle a. d. S., Leipzigerstraße 91.

Das Pianoforte-Magazin

von R. Bachrodt, Leipzig, Markt 3, Tr. B.,
empfiehlt in **sehr großer Auswahl** gegen **Baar-** oder **Theilzahlung: vorzüglich neue Pianinos** von 450—760 Mark, **prachtvolle neue kreuzsaitige Flügel** zu 1200 Mark von der Hofpianofortefabrik **Zeitter & Winkelmann, Braunschweig,** nach System der **berühmten Fabrik Steinway, New-York,** gebaut, deren Fabrikate bekanntlich den **ersten Rang nach jeder Richtung des Pianofortebaues** einnehmen; ferner von **Seiler,** Liegnitz, **Förster,** Lösau u. A., **gebrauchte Pianinos** von **Feurich, Franke** u. A. von 225—450 Mark, **gebrauchte Flügel** von **Blüthner** u. A. von 360—750 Mark, **gebrauchte Pianoforte** von **Irmler** u. A. von 75—270 Mark.

Die Tuch- und Wollwaaren-Fabrik von Ferd. Götze & Söhne

Moritzkirchhof 5
empfiehlt **blaue, schwarze** und **grüne Tuche, Schlaf-** und **Pferdedecken, Lama, wollene Strickgarne** und **Strickjacken** in den verschiedensten Farben in nur haltbarer und preiswerther Waare. [9619



Lange & Lindner's

rühmlichst bewährte und bedeutend verbesserte **Handwerker- und Familien-Nähmaschinen**
„Modesta Original"
empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen
J. H. Schmidt (C. Nockler),
Schmeerstraße 29.

Der
Allgemeine Anzeiger
für
31. Jahrgang. **Stadt und Kreis Erfurt,** 31. Jahrgang.
amtliches Publikations-Organ und Anzeigeblatt,
erscheint **täglich,** außer Montags, in einer Auflage von über **6000 Exempl.,** ist wegen seines ausgedehnten Leserkreises — auch in den umliegenden Städten und Ortschaften Thüringens — **unstreitig das wirksamste Organ zur Verbreitung von Anzeigen jeder Art,**
welche für hiesigen Platz und Umgegend berechnet sind, und wird allen Staats- und städtischen Behörden, Corporationen, sowie dem gewerbe- und handeltreibenden Publikum zu Insertionen hierdurch angelegentlichst empfohlen. Insertions-Preis pro 4gesp. Zeile 15 Pfg.
Inserate nehmen alle größeren Annoncen-Bureaus entgegen.
Expedition des Allgemeinen Anzeigers für Stadt und Kreis Erfurt in Erfurt.

Fröbel'scher Kindergarten,

Südstraße 2,
beginnt **Montag den 3. Januar** und ist zur Aufnahme neuer Zöglinge gern bereit. [9751

Die Weingrosshandlung v. J. Grün

9748] **Rathhausgasse 2,**
empfiehlt zum **Sylvester:**
Rum à Flasche 1,50, 2, 3, 4 Mk.
Arac „ 2 und 3 Mk.
Cognac „ 3 und 4,50 Mk.
Gute Bowlenweine, Burgunder und alle anderen Sorten **in-** und **ausländ. Weine.**

Hochfeine Apfelsinen à Pfd. 40 Pfg., einzeln à Stück 10 Pfg. empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27.

Aal in Gelée, Ital. Salat,

Heringe, Sardellen, Sardinen, Anchovis, Neunaugen, Bratheringe, mar. Heringe, Rollmöpse, Rhein. Lachs, Spickaal, Bücklinge, Sprotten, Ia. Astrach. und Elb-Caviar,
feine Rothwein-Punsch-Essenzen,
Cognac, Arrac, Rum, Weine u. **Liqueure**
empfiehlt **F. Schreyer, Schmeerstraße 36.**

Zum Sylvester

empfehlen wir beste **Düsseldorfer Punsch-Essenzen** von **Joh. Adam Roeder, Herm. Stilbe,** sowie echt importirten **Rum, Arac** und **Cognac.**
Gleichzeitig bringen wir unser Lager in **reinen Bordeaux-** und **Rheinweinen,** sowie **deutsche** und **französische Champagner** in Erinnerung. [9757
Ferd. Rummel & Co.,
Leipzigerstraße 98.

Feinste Düsseldorfer Punsche

von **Erdbeer, Burgunder, Rum** und **Ananas**
½ Original-Fl. ℳ 1,50 — ¼ Fl. ℳ 3,00 empfiehlt [9530
Café David.

Hôtel Station Nauendorf,

Restauration, Logis, Ausspann.

Restaurations-Eröffnung.

Mit heutigem Tage übernahm ich am hiesigen Platze die bisher von Herrn **E. Klein** betriebene Restauration mit Materialwaarenhndlg. Indem ich bemüht sein werde allen mich Beehrenden nur mit guten Speisen, ff. Bier, sowie guten Waaren zu bedienen, bitte ich ein geehrtes Publikum von Schafstädt und Umgegend mich in meinem Unternehmen zu unterstützen.
Zu Sylvesterabend lade ich gleichzeitig hiermit ein.
Schafstädt, den 30. December 1880.
Rob. Preller.

Meinen werthen Kunden und Mitgliedern der I. Schuhmacherleichenkasse zur Nachricht, daß ich jetzt kleiner Schlamm 5 wohne.
Ernst Deschner,
Bote der **I. Schuhmacherleichenkasse.**

Der Verein
der Cigarrenköpfchen-Sammler
spricht allen Sammlern und Gönnern freundlichen Dank aus und die Bitte, auch ferner dieser Sache treu zu bleiben.
Sammelstellen:
Dr. **Schlott,** Stabsarzt, Königsstr. 30, **Hildebrandt,** Maurermstr., Wuchererstr. 7, Dr. **Günther,** Karlsstr. 30, **Glück,** Post-Sekret., am Moritzthor 5. **Moritz König.** Rathhausg 9, **Ed. Kobert,** gr. Ulrichsstr. 41, **Lättig,** Hôtel garni zur Tulpe, **Remmert** Kfm., kl. Steinstr. 2, **Elste,** Auct.-Commiss., Schulberg 12, **Franz Vogler,** Harz 9 (alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen und Kisten)

Mineralwasser-Apparat!

Zur Einrichtung einer **Selterwasser-Fabrik** kann **sofort** ein noch ganz guter Apparat, **Kropf**'sches System, **billigst** abgegeben werden. Reflectanten belieben ihre Adresse unter **B. E. 655** bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** niederzulegen.

Billardbälle,

Queues, sämmt. Billardutensilien,
Billardbezüge,
fertig aufgelegt à 36 Mk.
Reparaturen billigst.
August Timpel,
gr. Ulrichstraße.

Kauf-Gesuch.

4 Stück neue oder gut erhaltene alte 4" **Wagen** (Höhlen) werden zu kaufen gesucht Offerten mit Preis werden umgehend erbeten.
Gebesee in Thüringen.
Hermann Vopel.

Möbelfuhren werd. bill. bes. Zu erfr. bei **P. Martini, Harz Nr. 32.**

Kauf-, Pacht- u. Kapitalgeschäfte vermittelt **prompt** und **zuverlässig C. Kysow, Marienstraße 1.**

Wäsche zum Plattstichzeichnen in und außer dem Hause wird angenommen **Augustastraße Nr. 3, Hof 2 Treppen** bei **Fr. Holzhäuser.**

16. Lindenstraße 16

empfiehlt: **f. Chokoladenpulver** à a. 60 ₰., **Brodzucker** à a. 46 ₰., **frisch gebrannten Kaffee** u. s. w. — Große schöne **Vollheringe, Mohnöl** sehr schmackhaft, **saure Gurken, Lagerbier** à Fl. 10 ₰. Auch mache ich auf eine gute **Neujahrs-Cigarre** aufmerksam.
Lindenstr. 16. Fr. Rustenbach.

Extra fr. Seedorsch,
große Fische, empfing
Herm. Lincke, alter Markt 31.

Italienischen Salat

empfiehlt
W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

18000 Mark w. a. ein neu- erb. Grundst. z. 1. Stelle bei 30000 ℳ Feuerkasse sof. ges. Off. bel. man in der Exp. d. Ztg. unt. **S. 1324** niederzulegen.

3000 Thlr. zur II. Stelle hinter 3000 Thlr., bei 10,000 Thlr. Feuerk., sof. zu leihen gesucht. Off. unt. **T. 1325** bef. die Exp. d. Ztg.

9000 Mark,

1. Hypothek, sofort zu cediren gewünscht. Offerten unt. **A. 1507** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

500, 800, 2 mal **1000 Thlr.** auf erste Stadt- oder Landhypothek auszuleihen durch **F. Beyer, Berggasse 2.**

Handwagen zu verkaufen **Giebichenstein, Triftstr. 3.**

1 schw. pol. Ladeneinr. 1. Apr. z. verk. (pass. f. jed. Gesch.) **gr. Klaustr. 8.**

Ca. 100 Schck. Soolweiden-Reifstangen sind zu verk. **Beesen a/E. Nr. 12.**

Zum Neujahr!

Ernste und humoristische
Gratulationskarten
in großer Auswahl billig.
Karten, illustrirte oder mit humorist. Text oder Devise, mit 9 verschiedenen Ansichten von **Halle** und den **Saalthal,** à 5 ₰., empfiehlt
Max Koestler, Poststr.

Neujahrs-Karten

empfiehlt in **schönster Auswahl**
E. Trog, Landwehrstr. 6.

Klavierschüler werden angenommen **Alter Markt 7** im Hofe links.

Nur allein echt, wenn die hier beigedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Malz-Extract u. Caramellen
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.*

Wir machen darauf aufmerksam:
Der **Husten** an sich ist keine Krankheit, sondern stets nur eine **Krankheits-Erscheinung,** ein **Symptom,** das die verschiedenartigen Krankheiten der **Athmungs-Organe,** der **Luftröhren,** der **Lunge** u. s. w. anzeigt. **Kein Hustender** darf deshalb **ganz sorglos** sein und den Husten für Nichts achten. — **Jeder Husten kann höchst gefährlich werden.**
Ein **vernachlässigter Husten** kann der Keim von Uebeln werden, welche in ihrer Entwickelung das Leben bedrohen.
Aus einem **einfachen Husten** und Catarrh kann der **Keuchhusten,** die **Bräune,** die **Lungen-Entzündung, chronischer Catarrh, widernatürliche Lungenerweiterung** (Asthma) ꝛc. entstehen.
Auch die **Lungen-Schwindsucht** beginnt in der Regel als schlichtes Lungen-Catarrh mit Husten. Folgende Kennzeichen: **Husten** mit **Auswurf, Sich-matt-fühlen, Kurz-Athmigkeit, Verlieren** der **Gesichtsfarbe** und **Mager-werden** lassen in der Regel auf das **Vorhandensein** der Lungen-Schwindsucht schließen.
Heftiger Husten mit Brustschmerz und Heiserkeit.
Seit circa 6 Monaten litt meine Frau an heftigem Husten, verbunden mit Brustschmerzen und Heiserkeit. Nach Verbrauch von 5 Fläschchen **Huste-Nicht** v. **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau haben sich obengenannte Uebel bei meiner Frau gänzlich verloren.
Osterode in Ost-Preußen.
F. Albrecht, Buchdruckereibesitzer.
Lungenschwindsucht.
Meine Frau, welche schon ein Jahr an **Lungenschwindsucht** gelitten, befindet sich jetzt, nach dem Gebrauch Ihres **Huste-Nicht** in sehr guter Besserung und ist bald wieder gesund.
Mechow b/Kyritz.
Köhn, Gutsbesitzer.
Ihr **„Huste-Nicht"** hat bei mir in Kurzem Großes geleistet, indem nach dem Gebrauch von kaum einer Flasche ein **hartnäckiger Husten** radical beseitigt war. Ich glaube denselben deshalb angelegentlichst empfehlen zu müssen.
Königsberg in Preußen.
Jagielski, Polizei-Rath.
Vortheilhaft
bewährt sich der **Huste-Nicht (Malz-Extract)** bei **Schwächezuständen** von Kindern u. Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust erzogen werden, ganz besonders aber für **stillende Frauen** ist dieses Fabrikat das **Unentbehrlichste** und Beste.
Es liegen uns vor: ein **Dankschreiben** von **der Hauptverwaltung der Gesellschaft des rothen Kreuzes** zur Pflege verwundeter und kranker Krieger in St. Petersburg unter dem erhabenen Schutze **Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland;** sowie fernere Dankschreiben **Sr. Durchlaucht des deutschen Reichskanzlers Fürsten von Bismark, Sr. Hoheit des Fürsten Carl I. von Rumänien, Sr. Hoheit der Herzogs Ernst II. von Coburg Gotha.**

* Zu haben in **Halle** bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichsstr. 38, **Löbejün** bei **Emil Angermann.**
à Flasche ℳ 1, 1 75, 2,50.
à Beutel 30 und 50 Pfg.

Stadt-Theater.

Freitag den 31. December 1880 geschlossen.
Sonnabend:
In Saus und Braus.
Volksstück mit Gesang in 3 Acten von Jacobson.

Forelle.

Empfehle guten **kräftigen Mittagstisch** unter folgenden Preisen: **Suppe 15 Pfg., Gemüse mit Rindfleisch 30 Pfg., Braten mit Kartoffeln** oder **Salat 30 Pfg., Stamm-Frühstück** und **Stamm-Abendbrod à 30 Pfg., vorzügliche Biere, freundliche** und **aufmerksame Bedienung.**

R. Blume's Restaurant,

Wuchererstraße 15.
Heute zum Sylvester **Schlachtefest.** Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst u. Suppe. Bairsch u. Lagerbier. Es ladet Freunde u. Gönner ein **D. O.**

Giebichenstein.

Zum Neujahrstage
Tanzvergnügen.
F. Becker.

Giebichenstein.

„Gasthof zum Mohr."
Zum **Tanzvergnügen** am **Neujahrstag** ladet freundlichst ein
Gummel.

Männerliedertafel.

Sylvester-Abend
8 Uhr im „Paradies". **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Carl Hoffmann,
Elise Ganzer,
Verlobte.
Berlin.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter **Minna Schweppe** geb. Dochow heute Abend nach langen schweren Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen ist.
Halle a/S., den 29. December 1880.
F. C. Schweppe
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend am 1. Januar Nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft unser lieber Sohn **Theodor** im Alter von 2½ Jahren.
Halle a/S, den 29. Decbr. 1880.
Theodor Keil und **Frau Marie** geb. **Voigt.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unserer lieben Mutter sagen wir nur auf diesem Wege unsern Dank.
Familie J. F. Schäfer.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter und Schwiegermutter, Frau Wittwe **Johanne Leopold,** können wir nicht unterlassen, allen Denen, die ihren Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, besonders Herrn Archidiakonus Pfanne für seine Trostrede in der Kapelle des pathol. Instituts und am Grabe, sowie der Liedertafel des H.-B.-V. für den Trauergesang am Vorabend, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Im Namen der Hinterbliebenen: Hermann Leopold.

Verlobt: Marie Bäcker und Hauptmann Fritz Jarke (Nordhausen); Ida Dittmann und Albert Starkloff (Großenehrich); Lina Hutschenreuther und und Ernst Kalbitz (Lichte bei Wallendorf und Zell bei Hamersbach); Anna Fickweiler und Fritz Volk (Naumburg a/S.); Clara Reiche und August Wolf (Querfurt und Naumburg a/S.); Johanna Wilda und Emil de Beer (Danzig und Leipzig); Emma Krah und Emil Langhof (Naunhof und Eicha); Pauline Abenheimer und Joseph Apfel (Mannheim und Leipzig); Friederike Stengel und Carl Töpke (Egeln und Schneidlingen); Juliane Bernhardt und Hermann Wilke (Badingen); Emilie Schulze und W. Schulenburg (Beetzendorf); Emma Fiedler und Heinrich Schütze (Cuedlinburg und Berlin); Therese Pick und Johannes Heyer (Braunschweig); Elisabeth Hetz und Louis Hoppe (Bernburg und Ilberstedt); Margarethe Nitsch und Apothekenbesitzer Heinrich Teichmann (Berlin und Wathen).
Vermählt: Carl Ponalick und Helene Kielhorn (Leipzig); Eduard Rose u. Minna Gutzeraw (Plagwitz-Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Bernh. Kießling (Weißenfels); Hrn. Paul Grobecker (Artern). — Eine Tochter: Hrn Ernst Wehsener (Leipzig); Hrn. Theodor Lange (Buckau).
Gestorben: Stadtrath Dr. jur. Benno Vogel (Leipzig); Justizrath Dr. C. A. W. Pohlmann (Gardelegen); Frau Julie Besser geb. Wilckens (Gotha).

Halle. Druck und Verlag von Otto Lendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801231026/fragment/page=0004